

Energieeffizienz

Unter Spannung

In Industrie und Gewerbe haben sich die steigenden Energie- und Rohstoffpreise zu einem bedeutenden Kostenfaktor entwickelt. Unternehmen suchen nach neuen Konzepten, wie Strom und Wärme effizienter genutzt werden können. Rat und Unterstützung bietet den IHK-Mitgliedern auch die IHK-Energieeffizienz-Lotsin Kathrin Hoffmann an.



Die KRONENBERG Profil GmbH aus Leichlingen (o.r.) und das RheinEnergieStadion in Köln (u.r.) sind Energieverbraucher. Kathrin Hoffmann ist Energieeffizienz-Lotsin bei der IHK Köln. Sie unterstützt Unternehmen zum Beispiel bei der Suche nach Einsparpotenzialen.

Eigentlich hatte Wolfgang Gifhorn die Idee schon abgehackt. „Rechnet sich nicht“, so hatte der Kölner Energieversorger RheinEnergie dem Betreiber des Sportcenters ACR vor zwei Jahren beschieden, als dieser darüber nachdachte, ein Blockheizkraftwerk zu installieren. Sein Kalkül: In der 11.000 Quadratmeter großen Anlage wird viel Wärme für Heizung und vor allem Warmwasser für die Duschen verbraucht. Mit einem Blockheizkraftwerk wollte er als sein eigener Stromproduzent Energiekosten sparen und die Effizienz erhöhen, da er dann die entstehende Abwärme für die Duschen nutzen kann. Vor einigen Wochen nun traf sich der Unternehmer mit der IHK-Energieeffizienz-Lotsin Kathrin Hoffmann (siehe Kasten). Mit dem Ergebnis ist Gifhorn zufrieden: „Nach ihrem Betriebsbesuch gab sie mir den finalen Anstoß, doch

meine Idee umzusetzen.“ 2012 will Gifhorn die rund 60.000 Euro teure Anlage installieren. Und die könne sich schon nach 1,5 Jahren rechnen.

Wie bei dem Kölner Sportcenter-Betreiber stehen die steigenden Energie- und Rohstoffpreise bei vielen Unternehmern derzeit ganz oben auf der Agenda. Das belegt auch die jüngste Konjunkturumfrage der IHK Köln. Von 25 Prozent, die vor Jahresfrist in den Energie- und Rohstoffpreisen ein Risiko sahen, stieg der Anteil in der aktuellen Umfrage auf nunmehr 49,3 Prozent. Unter den Industrieunternehmen liegt der Anteil sogar bei 75,9 Prozent. „In der Industrie haben sich die Energie- und Rohstoffpreise zum zentralen Risiko für den Aufschwung entwickelt.“ So warnt auch Nobuo Tanaka, Chef der Internationalen Energieagentur: „Das Zeitalter der günstigen Energie ist vorbei.“



ten des **RheinEnergieStadions**. Um diese Landmarke in Szene zu setzen, zahlt der Eigentümer, die Kölner Sportstätten GmbH, viel Geld. „Wir müssen möglichst ressourcenschonend arbeiten, um die Kosten zu senken“, gibt Stadionchef Hans Rütten das Ziel vor. In den Lichtmasten wurde deshalb im vergangenen Jahr die **Spannung reduziert**, so dass sie jetzt zwar etwas weniger hell strahlen, aber immer noch ihre Leuchtkraft entfalten. **Kleiner Trick, große Wirkung**: 18.000 Euro wurden investiert und seitdem jährlich 6.500 Euro eingespart. Dabei bleibt es nicht. Rütten: „Laufend verbessern wir die Gebäudeleittechnik, um etwa den Wärmeverbrauch im Winter zu senken.“ Als eine der nächsten Maßnahmen stehe zudem die Optimierung der Kühlsysteme für die Kioske oder auch den VIP-Bereich an.

Strom für 32 Jahre gespart

Die Steigerung der Energieeffizienz gehört auch für die KRONENBERG Profil GmbH zum Tagesgeschäft. Der Leichlinger Hersteller von Rollwalzprofilen, der kürzlich für die erfolgreiche Teilnahme am Umweltprojekt Ökoprofit ausgezeichnet worden war, modernisierte und optimierte seine Heizungsanlagen, Steuerungen und Thermostate. Zudem wurde die Fertigung in drei Temperaturzonen untergliedert, um den Einsatz von Wärme besser am tatsächlichen Bedarf ausrichten zu können. Pro Jahr spart das Unternehmen mit diesen und weiteren Maßnahmen gut 400.000 Kilowattstunden ein sowie 160 Tonnen Kohlendioxid. „Damit wäre es umgerechnet möglich, einen Zwei-Personen-Haushalt 32 Jahre lang mit Strom und Gas zu versorgen“, sagt Andreas Schneider, Leiter des Produkt- und Betriebsmanagements. Bislang seien 100.000 Euro investiert worden, wobei schon im ersten Jahr knapp 58.000 Euro eingespart wurden. Als Nächstes wagt sich der Mittelständler an sein größtes Ökologie-Projekt: Die Dächer von zwei Hallenschiffen sollen für 850.000 Euro erneuert werden, um Isolation, Licht- und Photovoltaiknutzung zu verbessern.

Text: Eli Hamacher | Fotos: Peter Boettcher

Kleiner Trick, große Wirkung

Wenn Autofahrer von Westen kommend auf Köln zufahren, sehen sie schon von weitem die vier strahlenden Lichtmas-

IHK Kontakt

Energieeffizienz-Lotsin Kathrin Hoffmann

Rat und Unterstützung bei Fragen zur Energieeffizienz und damit zu Energieeinsparungen bekommen IHK-Mitglieder bei der IHK-Energieeffizienz-Lotsin Kathrin Hoffmann. Sie besucht kleine und mittlere Unternehmen, ermittelt Energieeinsparpotenziale und gibt Tipps, wie diese ausgeschöpft werden können. Die Lotsin berät zudem, wie die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen durch Förderprogramme finanziell unterstützt werden kann. Der Service ist kostenlos. Darüber hinaus werden Veranstaltungen zum Thema organisiert. Die Energieeffizienz-Lotsen wurden auf Betreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) geschaffen, die ge-

meinsam die „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“ geschlossen haben. Mehrmals im Jahr trifft sich die IHK Köln zudem mit Energieberatern, um dank einer engen Vernetzung den Service für die Unternehmen zu verbessern. Derzeit wird an einem Beraterverzeichnis gearbeitet.

Ansprechpartnerinnen in der IHK Köln für das Thema Energie sind

-  Anke Schweda
Tel.: 0221 1640-503
anke.schweda@koeln.ihk.de
-  Kathrin Hoffmann
Tel. 0221 1640-507
kathrin.hoffmann@koeln.ihk.de

IHK Veranstaltung

Energieeffizienz im Einzelhandel

Am 12. Mai findet in der IHK Köln von 15:00 bis 17:30 Uhr im Merkens-Saal eine Veranstaltung zum Thema „Energieeffizienz im Einzelhandel“ statt. Die Veranstaltung soll zeigen, wie Energie und somit auch Kosten eingespart werden können, ohne dass die Unternehmen Abstriche bei der Kundenorientierung und bei den Produktpräsentationen machen müssen. Der Eintritt ist kostenlos. Information und Anmeldung über Kathrin Hoffmann (siehe oben).

IHK Information

Tipps aus dem Internet

Erste Informationen rund um das Thema Energieeffizienz und die mögliche Unterstützung der Industrie- und Handelskammern liefern die Webseiten www.klimaschutz-unternehmen.de und <http://klimaschutz.ihk.de>.

Darüber hinaus ist die IHK Köln auch Regionalpartner für den „KfW-Sonderfonds Energieeffizienz“. In diesem Förderprogramm werden Energieberatungen für KMU gefördert. Hierbei übernimmt die KfW-Bank bis zu 80 Prozent der Kosten für die Energieberatung durch einen registrierten Berater. Als Regionalpartner berät die IHK Köln die Unternehmen hinsichtlich des Programms, unterstützt die Antragstellung und informiert über die Vorgehensweise zum erfolgreichen Abschluss der Förderung. Informationen unter www.kfw.de – dort im Bereich „Inlandsförderung/Programmübersicht/Energieeffizienzberatung“.

Informationen zur Deutschen Energie-Agentur finden Sie unter www.dena.de und zur EnergieAgentur.NRW unter www.energieagentur.nrw.de.